

40. Quartalsbericht und Jahresbericht 2023

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023 sowie das Gesamtjahr 2023

8. Januar 2024

Liebe Investoren und Partner,

der Anteilspreis des ProfitlichSchmidlin Fonds UI stieg im vierten Quartal um 9,2 % an, für das Gesamtjahr 2023 ergibt sich ein Anstieg von 24,1 %.

Die Allokation stellt sich zum Ende des Quartals wie folgt dar:

Assetkategorie	Gewicht	Größte Position
Langfristige Unternehmensbeteiligungen	64,7 %	Royal Unibrew
Aktien Sondersituationen	4,0 %	Rocket Internet
Anleihe Sondersituationen	23,5 %	Ubisoft 2024
Derivate	0,0 %	
Kasse	7,8 %	

Stand: 31.12.2023; Quelle: Universal Investment, ProfitlichSchmidlin AG

Jahresrückblick 2023 - Performancebeiträge¹

Der ProfitlichSchmidlin Fonds weist seit Auflage einen Wertzuwachs von 72,9 % auf. Im Jahr 2023 ist ein Zuwachs von 24,1 % zu verzeichnen.

Jahr	Performance
2014*	+6,0 %
2015	+7,6 %
2016	+3,1 %
2017	+7,9 %
2018	-7,9 %
2019	+11,9 %
2020	+9,0 %
2021	+21,0 %
2022	-19,3 %
2023	+24,1 %

Quelle: Universal Investment; *2014 Rumpfbjahr ab 27. Januar 2014

Die positive Entwicklung des Fondsanteilspreises ist insbesondere den langfristigen Unternehmensbeteiligungen zuzuschreiben, die im Jahr 2023 um etwa 36 % zulegen konnten. In einem grundsätzlich guten Jahr für Aktien wurden steigende Kurse bei unseren Beteiligungen von sehr zufriedenstellenden Fundamentaldaten begleitet und wir konnten nennenswerte Fehler vermeiden. Daneben entfalteten die Sondersituationen insgesamt und die Anleihen Sondersituationen im Besonderen trotz des über weite Teile des Jahres weiter steigenden Zinsniveaus wieder ihren stabilisierenden Charakter. Die deutlich prominenter gewichteten Anleihen Sondersituationen weisen eine Rendite von etwa 8 % aus, während Aktien Sondersituationen als einzige Portfoliokomponente einen negativen Beitrag auszuweisen haben. Insgesamt ist die Entwicklung damit absolut wie auch relativ im Vergleich zu den Aktien- und Anleihenmärkten sehr zufriedenstellend. Im Detail lassen sich die Performancebeiträge wie folgt aufteilen:

Das erfolgreichste Investment im zurückliegenden Jahr stellt unsere Beteiligung am mexikanischen Betreiber von Convenience Stores, **Femsa**, dar (+315bp). Im Kontrast zu einer kontinuierlich positiven fundamentalen Entwicklung war die Aktie in den letzten Jahren sehr günstig geworden. Der Titel reagierte ab Anfang des Jahres

¹Die Angaben berücksichtigen alle Kosten auf Ebene des Fonds gemäß BVI-Methode. Die frühere Wertentwicklung ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die Wertbeiträge der Einzeltitel ergeben in Summe die Performance des Fonds. Sämtliche individuelle Wertbeiträge sind vor Verwaltungskosten und nach Fremdwährungseinfüssen.

2023 positiv auf die als „Femsa Forward“ bekannten Pläne zur Reorganisation und Verschlinkung des Unternehmens. Die großen Technologieunternehmen **MercadoLibre**, **Microsoft**, **Amazon**, **Alphabet** und **Spotify** trugen insgesamt +925bp zur Entwicklung bei. Die Aktien dieser Unternehmen hatten im Vorjahr sehr sensibel negativ auf das gestiegene Zinsniveau reagiert, was wir zu attraktiven Bewertungen für Käufe genutzt hatten; dies zahlte sich nun aus. Das erst Ende des Jahres 2022 neu ins Portfolio aufgenommene spanische Pharmaunternehmen **Laboratorios Farmacéuticos Rovi** trug mit +244bp positiv zur Entwicklung bei, und die Aktie der jüngst übernommenen **EQS Group** kommt auf einen Wertbeitrag von +213bp. **Sika**, **Ferguson** und **Holcim**, die allesamt im weiteren Sinne in der Bauindustrie tätig sind, trugen mit insgesamt +464bp zur Wertentwicklung bei. Die Unternehmen haben im abgelaufenen Jahr ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt und trotz steigender Zinsen und rückläufiger Neubauaktivität mit Wachstum gegläntzt. Nur vier der vierundzwanzig innerhalb des Jahres gehaltenen langfristigen Unternehmensbeteiligungen hatten einen negativen Wertbeitrag auszuweisen, und mit unserer Beteiligung am kanadischen Internet-Infrastrukturbetreiber **Tucows** (-73bp) kommt nur ein einziges Unternehmen auf einen negativen Wertbeitrag von über 50bp.

Die positive Entwicklung bei den Anleihen Sondersituationen wurde von der Breite der Titel getragen. 19 der 21 im Verlaufe des Jahres gehaltenen Emittenten wiesen einen positiven Wertbeitrag aus, was angesichts des gestiegenen Zinsniveaus den starken Sondersituations-Charakter der Anleihen hervorhebt. Zu den größten Gewinnern zählen Wandelanleihen von **MorphoSys** (+29bp), die sich nach einer schwachen Entwicklung im Vorjahr deutlich erholten. Senioranleihen von **Nidda**, dem Mutterunternehmen von Stada Arzneimittel, gewannen +21bp. Die Papiere von **Matterhorn** trugen mit +20bp zur Entwicklung bei. Lediglich mit den weiterhin im Portfolio befindlichen Anleihen der **Deutschen Pfandbriefbank** (-19bp) und von **Tele Columbus** (-18bp) mussten wir Verluste hinnehmen.

Während sich die Quote der Anleihen Sondersituationen im Verlaufe des Jahres kontinuierlich erhöhte, setzten wir aus Aktien Sondersituationen durch Veräußerungen (Osram Licht) und Squeeze-Outs (Kabel Deutschland) Kapital frei. Insgesamt spielten Aktien Sondersituationen daher im Vergleich zu den Vorjahren eine untergeordnete Rolle, was auch am für Übernahmen ungünstigen Kapitalmarktumfeld lag. **Kabel Deutschland** (+6bp) stellte hier den größten Gewinner im abgeschlossenen Jahr dar; nach dem Squeeze-Outs gingen hier dem Fonds Nachbesserungsrechte zu. Die Aktien von **Zooplus** (-54bp) und **Rhön Klinikum** (-53bp) weisen Verluste aus.

Auch im zurückliegenden Jahr konnten Stillhaltergeschäfte einen positiven, stabilisierenden Beitrag zur Entwicklung leisten. Unsere Position in BioNTech-Stillhaltergeschäften wies erneut Gewinne aus (+37bp). Inzwischen halten wir die Aktien des Unternehmens auch direkt im Bestand. Währungseinflüsse spielten im abgeschlossenen Jahr keine nennenswerte Rolle.

Einordnung

Mit der Wertentwicklung des Fonds im zurückliegenden Jahr können wir sehr zufrieden sein. Das positive Ergebnis kam unserer Einschätzung zufolge keinesfalls durch eine Erhöhung des Risikos zustande, sondern ist ein Resultat unseres Research-Prozesses. Die Kurse unserer langfristigen Unternehmensbeteiligungen entwickelten sich im zurückliegenden Jahr mit einem Zuwachs von etwa +36 % besser als die der breiten Aktienmärkte (DAX40 +20,4 %, S&P 500 +22,3 % in Euro). Die Entwicklung der langfristigen Unternehmensbeteiligungen ist auch deshalb als besonders zufriedenstellend einzuordnen, weil sich kleine und mittelgroße Unternehmen in den letzten zwölf Monaten relativ schwach entwickelten (MDAX +8,1 %, S&P 600 +12,3 % in Euro). Im ProfitlichSchmidlin Fonds streben wir eine ausgewogene Allokation an und investieren aus diesem Grund seit Fondsaufgabe über das gesamte Spektrum der Marktkapitalisierungen, von klein bis sehr groß. Anders als im Vorjahr folgten Aktien im Jahr 2023 wieder stärker den Fundamentalzahlen und diese waren bei den von uns gehaltenen langfristigen Unternehmensbeteiligungen bis auf wenige Ausnahmen und trotz eines nicht einfachen wirtschaftlichen Umfelds sehr zufriedenstellend. Wir konnten es dabei größtenteils vermeiden, in Unternehmen zu investieren, die von den geopolitischen Spannungen oder den anhaltend volatilen Erzeugerpreisen negativ betroffen waren. Es zeigte sich vielmehr, dass die Beteiligungen gerade in einem Umfeld wie diesem prosperieren können, was aus unserer Sicht die Qualität und antifragilen Merkmale der Portfoliounternehmen unterstreicht.

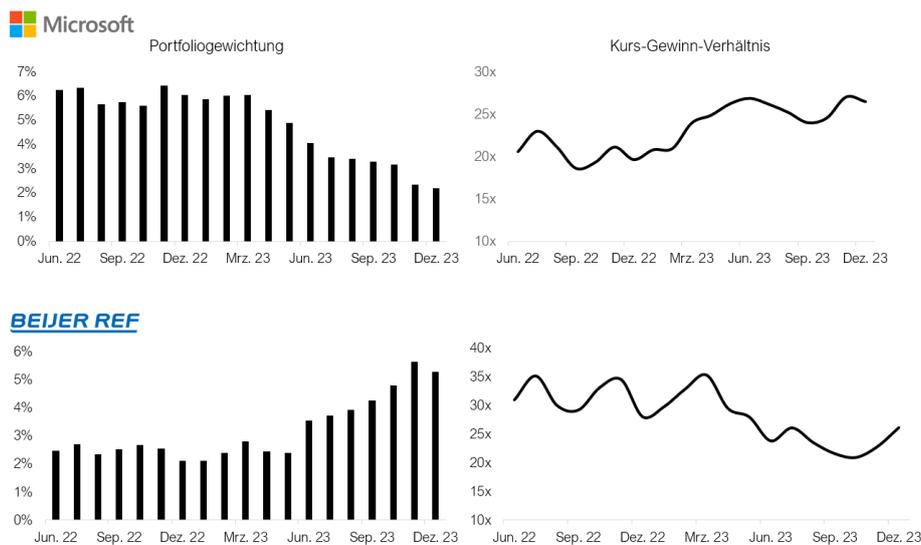
Anleihen Sondersituationen lieferten im Jahr 2023 wieder das, was wir von ihnen erwarten: Ein positives, stabilisierendes Ergebnis bei geringer Zinssensitivität. Es gelang dabei, die Anzahl und Gewichtung der Anleihen Sondersituationen deutlich zu erhöhen, während nennenswerte Fehler vermieden wurden.

Durch die hohen Zinsen am kurzen Laufzeitende und den ausgeweiteten Credit Spreads ergaben sich zahlreiche Opportunitäten bei den Anleihen Sondersituationen, relativ dazu büßten Aktien Sondersituationen an Attraktivität ein, sodass wir aus diesen Liquidität freisetzen. Bei den größten Verlierern Zooplus und Rhön Kliniken hält der Großaktionär jeweils über 90 % der Anteile, was einen Squeeze-Out grundsätzlich möglich und auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen rational erscheinen lässt. Bei Zooplus müssen wir uns rückblickend ankreiden lassen, dass wir die zugrundeliegende (teure) Unternehmensbewertung nicht ausreichend in der Analyse berücksichtigt haben. Eine Strukturmaßnahme erscheint bei den Titeln in absehbarer Zeit dennoch naheliegend.

Ausblick

Langfristige Unternehmensbeteiligungen

Anders als im Vorjahr stiegen die Aktienkurse im Jahr 2023 grundsätzlich wieder eher im Einklang mit den Fundamentaldaten. Gerade bei kleiner kapitalisierten Werten hat sich die Divergenz zwischen Kurs und Fundamentaldaten im letzten Jahr jedoch sogar noch verstärkt. Diesen Umstand nutzen wir, um von mittlerweile eher teuer bewerteten Unternehmen in günstigere Titel umzuschichten. Beispielhaft kann hierfür die deutliche Reduktion unserer Microsoft-Position von rund 6 % auf nur noch etwa 2 % angeführt werden, während wir unsere Beteiligung an Beijer Ref ausgehend von etwa 2 % auf in der Spitze mehr als 6 % aufstockten. Der Grund hierfür ist einfach: Die Microsoft-Aktie wurde zuletzt deutlich teurer, beispielsweise gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis von 19x auf 28x. Bei Beijer Ref ging das KGV dagegen in der Spitze von 35x auf unter 20x zurück:



Das Interessante daran: Beide Unternehmen haben sich fundamental prächtig entwickelt. Microsoft konnte den Gewinn je Aktie in den letzten zwölf Monaten um 12 % steigern, Beijer Ref gar um 27 %. Der von der fundamentalen Entwicklung scheinbar losgelöste Bewertungsrückgang bei Beijer Ref ermöglichte diese Rotation in ein qualitativ hochwertiges Unternehmen zu einem attraktiven Preis.

Bei den langfristigen Unternehmensbeteiligungen legen wir einen wesentlichen Fokus auf nachhaltige Wachstumstreiber, die sich unabhängig von der volkswirtschaftlichen Entwicklung entfalten können:

- Der skandinavische Getränkehersteller **Royal Unibrew** führt seine erfolgreiche „Multi-Beverage“-Strategie in den neu erworbenen Regionen Norwegen, Schweden und den Niederlanden ein und ergänzt dieses Wachstum durch weitere wertschaffende Übernahmen.
- Die Kunden von **Beijer Ref** müssen aufgrund neuer Umweltschutzbestimmungen in die Modernisierung ihrer Kühlaggregate investieren. In Europa sind davon bis 2030 nahezu alle kommerziellen Anwender wie Supermärkte betroffen. Beijer Ref profitiert als Mittelsmann direkt von einem Anstieg der Nachfrage.
- Das spanische Pharmaunternehmen **Laboratorios Farmacéuticos ROVI** wird in diesem Jahr die Verdoppelung seiner „Fill & Finish“-Kapazitäten für die Abfüllung von Biopharmazeutika fertigstellen. Diese Kapazität wird derzeit am Markt von wachstumsstarken Pharmaunternehmen wie Moderna, Eli Lilly und Novo Nordisk stark nachgefragt.
- Die mexikanische **Femsa** wächst im Wesentlichen durch die Expansion ihrer „Oxxo“ Convenience Stores in Lateinamerika. Durch die stark zunehmende Adaption der Fintech-Angebote aus dem Hause Femsa steigt das Unternehmen auch in diesem Segment zu einem der führenden Anbieter auf.
- Durch das weltweit stetig steigende Fluggastaufkommen erfährt **MTU Aero Engines** ein Wachstum der Nachfrage nach Triebwerksersatzteilen und Wartungsdienstleistungen. Das Unternehmen profitiert von einem bis zum Ende der Dekade gefüllten Auftragsbuch.

Diese Wachstumstreiber schlagen sich auch in den nackten Zahlen nieder, wie die untenstehende Übersicht des zu erwartenden Gewinnwachstums zwischen 2023 und 2025 veranschaulicht. Für nahezu alle Werte werden auf Basis des Bloomberg-Konensus deutliche Gewinnanstiege erwartet:

	EBITDA (in Mio.)			Upside bis Allzeithoch	KGV 5-Jahres Perzentil
	2023e	2025e	Δ		
Royal Unibrew	2.189 DKK	2.897 DKK	32%	88%	5%
Beijer Ref	4.123 SEK	4.754 SEK	15%	37%	23%
Laboratorios ROVI	231 EUR	256 EUR	11%	20%	35%
Femsa	106.359 MXN	126.810 MXN	19%	2%	47%
MTU Aero Engines	989 EUR	1.366 EUR	38%	47%	8%
BioNTech	1.009 EUR	n/m	n/m	324%	n/m
Roche	22.716 CHF	25.707 CHF	13%	64%	3%
EQS Group	10 EUR	24 EUR	132%	Übernahme	Übernahme
Ferguson	3.052 USD	3.561 USD	17%	0%	69%
Sika	2.082 CHF	2.692 CHF	29%	40%	58%

Ein nachhaltiges Wachstum ist die eine Seite der Medaille, eine attraktive Bewertung mit ausreichender Sicherheitsmarge die andere. Um Letzteres zu veranschaulichen, kann beispielsweise das Kurspotenzial der Titel bis zu deren Allzeithoch betrachtet werden. Dieses beträgt bei den dargestellten größten zehn Positionen im Median 38 %, was vor dem Hintergrund von Rekordgewinnen bei den meisten Beteiligungen durchaus beachtlich ist. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Betrachtung der relativen Bewertung anhand des fünfjährigen KGV-Perzentils. Diese Kennziffer sagt aus, dass die Bewertung nur an „x %“ der Tage in den letzten fünf Jahren unter dem heutigen Niveau notierte. Unternehmen wie Roche (3 % Perzentil), Royal Unibrew (5 % Perzentil) und MTU Aero Engines (8 % Perzentil) notieren folglich so günstig wie zu kaum einem Zeitpunkt während der letzten fünf Jahre. Im Median notieren die zehn größten Portfoliopositionen beim 29 % KGV-Perzentil. Ein derartiger Rückgang der Bewertungen lässt sich nicht allein mit dem Zinsanstieg erklären. Diese Zahlen verdeutlichen, dass ein Fondsanteilspreis nahe des Allzeithochs keinen Rückschluss auf die Bewertungen zulässt. Der Grund dafür ist, dass die niedrigen Bewertungen auch das Ergebnis unserer aktiven Portfoliorotation sind. Wie eingangs dargestellt, hatten Technologiewerte einen nennenswerten positiven Anteil an der Entwicklung des Fondsanteilspreises im letzten Jahr. Auf das gestiegene Bewertungsniveau in diesem Sektor reagierten wir, indem wir die Allokation in den großen Technologiewerten um etwa zehn Prozentpunkte verringerten. Im Gegenzug wurden Beteiligungen ausgebaut, die als Hersteller und Zulieferer im weiteren Sinne dem Pharmasektor zugeordnet werden können. In diesem wenig konjunktursensiblen Sektor stieg die Allokation von 8 % auf 16 %. Während bei größeren Unternehmen die Aktienkurse oftmals mindestens mit den Fundamentaldaten gestiegen sind, ist das Bewertungsniveau bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen im zurückliegenden Jahr in der Breite sogar weiter gefallen. Entsprechend sehen wir derzeit eher bei Unternehmen aus der zweiten Reihe Chancen, wie wir auch jüngst in einem Blogbeitrag² dargestellt haben.

Anleihen Sondersituationen

Das stark gestiegene Zinsniveau sowie die weiterhin erhöhten Risikoaufschläge ermöglichen es, die Anleihequote nach mehrjähriger Zurückhaltung wieder deutlich zu erhöhen. Wir fokussieren uns grundsätzlich auf Sondersituationen mit einer kurzen Restlaufzeit oder Laufzeit bis zur erwarteten Rückzahlung, um Zinsänderungsrisiken einzugrenzen. Uns kommt dabei aktuell entgegen, dass die Zinsen am kurzen Ende der Laufzeitstruktur besonders stark angestiegen sind. Das Portfolio der Anleihen Sondersituationen weist eine Restlaufzeit von unter zwei Jahren bei einer erwarteten Rendite im hohen einstelligen Prozentbereich auf. Für besonders attraktiv erachten wir derzeit etwa Sondersituationen bei eher risikoarmen Wandelanleihen³. Diese werden durch kleinere Positionen in Nachranganleihen von Banken komplementiert. Das höhere Risiko bei diesen Papieren wird unserer Einschätzung zufolge durch auskömmliche zu erwartende Renditen kompensiert. Im Falle wieder steigender Zinsen profitieren diese Anleihen zudem von Anpassungen der Kupons nach oben.

Aktien Sondersituationen

Aktien Sondersituationen ergeben sich in der Regel aus Übernahmen. Die Aktivität in diesem Marktsegment ist angesichts der gestiegenen Zinsen und des dadurch schwierigeren Umfelds für Private Equity-Investoren derzeit auf einem niedrigen Niveau, wodurch wir aktuell nur wenige neue Chancen in diesem Bereich ausmachen. Wir erwarten jedoch im Jahr 2024 neue Fortschritte in den laufenden Spruchverfahren bei bereits vollzogenen Squeeze-Outs. Zum Quartalsstichtag liegt das in Zusammenhang mit Squeeze-Outs abgefundene Volumen bei 48,9 Mio. €.

²www.profitlich-schmidlin.de/schnaepchen-in-der-zweiten-reihe

³www.profitlich-schmidlin.de/wandelanleihen-wenn-die-natuerlichen-kaeuffer-fehlen

Ausblick auf Fondsebene

In Summe blicken wir verhalten optimistisch auf das Jahr 2024. Unsere langfristigen Unternehmensbeteiligungen weisen im zurückliegenden Jahr einen positiven fundamentalen Wachstumstrend auf, der sich angesichts der starken zugrundeliegenden Werttreiber auch im folgenden Jahr fortsetzen dürfte. Aus diesem Grund erscheint uns das Bewertungsniveau bei unseren Beteiligungen als nicht ambitioniert. Auf das Segment der Anleihen Sondersituationen blicken wir optimistisch. Aufgrund der anhaltend ausgeweiteten Credit Spreads finden wir zahlreiche attraktive Anleihen am kurzen Ende der Laufzeitstruktur. Insgesamt sollte von den Sondersituationen im Jahr 2024 ein positiver, stabilisierender Beitrag zu erwarten sein. Bei den Aktien Sondersituationen zeigen sich aktuell wenig neue Chancen, jedoch könnten die Nachbesserungsrechte aus den laufenden Spruchverfahren für Impulse sorgen. Abgerundet wird die Positionierung zum Jahreswechsel von einer Kasseposition in Höhe von 7,8 %. Diese dürfte durch den Vollzug der EQS Group-Übernahme im Januar 2024 noch weiter ansteigen. Angesichts der gestiegenen Einlagenzinsen verzinst sich die Kasse inzwischen wieder und gibt uns dazu die Flexibilität, Chancen im neuen Jahr zu nutzen.

Update zum vierten Quartal 2023

In den letzten drei Monaten des Jahres kam es zu einigen Umschichtungen im Portfolio. So veräußerten wir unsere seit dem Jahr 2019 gehaltenen Beteiligungen an Alphabet und Talgo vollständig. Unsere Beteiligung an der Münchner EQS Group profitierte von einem Übernahmeangebot. Im Gegenzug stockten wir bei dem dänischen Getränkehersteller Royal Unibrew und dem schwedischen Großhändler für kommerzielle Kühlgeräte, Beijer Ref, auf. Neu im Portfolio sind kleinere Positionen in zwei Zulieferern der Pharmabranche. Der Squeeze-Out bei Kabel Deutschland wurde vollzogen und die freigewordene Liquidität konnten wir in verschiedenen Anleihen Sondersituationen am kurzen Laufzeitende reinvestieren.

- Mitte November wurde den Aktionären der **EQS Group** ein Übernahmeangebot durch die Private Equity-Gesellschaft Thoma Bravo zu 40 € je Aktie unterbreitet. Der ProfitlichSchmidlin Fonds hielt rund 5 % der ausstehenden Aktien des Unternehmens. Als Aktionäre hätten wir die Erfolgsgeschichte des Unternehmens gerne noch länger begleitet, nahmen das Angebot aber nach Verhandlungen mit den Bietern an und realisierten einen nennenswerten Gewinn.
- **Tele Columbus** einigte sich mit seinen Gläubigern auf einen Refinanzierungsplan. Dieser sieht einen Kapitalzuschuss über 300 Mio. € durch die Private Equity-Eigentümer vor. Im Gegenzug verlängern die Gläubiger ihre Anleihen und Darlehen um drei Jahre und erhalten einen deutlich höheren Kupon. Unsere Anleihen profitierten von dieser Entwicklung, notieren jedoch weiterhin auf einem tiefen Niveau.
- Ende November wies das Landgericht München die Anträge auf Festsetzung einer höheren Barabfindung im Rahmen des **Linde-Spruchverfahrens** zurück. Nach jahrelangen schriftlichen und mündlichen Verhandlungen stellt dies einen Rückschlag dar. Wir rechnen uns dennoch Chancen in der zweiten Instanz vor dem bayerischen Obersten Landesgericht aus. Der Wert der Nachbesserungsrechte wurde aus Vorsichtsgründen vollständig herabgeschrieben.

Vielen Dank für Euer Vertrauen,

Marc Profitlich

Nicolas Schmidlin

Kontakt

Vorstand:
Marc Profitlich
Nicolas Schmidlin

E-Mail:
mp@profitlich-schmidlin.de
ns@profitlich-schmidlin.de

ProfitlichSchmidlin AG
Waidmarkt 11
50676 Köln



Disclaimer

Sämtliche in diesem Dokument genannten Renditeangaben beziehen sich auf die institutionelle Anteilsklasse („Anteilsklasse I“) des ProfitlichSchmidlin Fonds UI.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), die „KI“ richtet sich an ausschließlich an professionelle Kunden im Sinne des § 67 WpHG (natürliche und juristische Personen) mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzureichend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken - z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko - und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie hier die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt kostenfrei: <https://profitlich-schmidlin.de/investmentfonds/> Die Informationen werden Ihnen in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 08.01.2024

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken - z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko - und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt kostenlos bei der zuständigen Verwahrstelle oder bei Universal-Investment, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Tel. 069-71043-0, oder unter www.universal-investment.com.

Herausgeber: ProfitlichSchmidlin AG, Waidmarkt 11, 50676 Köln, handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.